III. Internationaler Kongreß für Entomologie Zürich 19.-25. Juli 1925

Autor(en): **Kutter, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **4 (1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-762939

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

werden; auch dilutata, flavicinctata und cyanata mit flavomixta waren zum Teil noch in tadelloser Verfassung.

Für meine Sammlung brachte ich 91 Falter, die 46 verschiedenen Arten und Formen angehören auf die Spannbretter und durfte so in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit mit dieser Ausbeute gewiß zufrieden sein.

Gracilaria azaleella Brants in der Schweiz.

Gracilaria azaleella ist ein Schmetterling des Ostens, in Japan, wohl auch in China, ist seine Heimat. Seine Nährpflanze ist die Azalea indica L. mit ihren zahlreichen, gezüchteten Abarten. Mit dieser beliebten Zierpflanze hat auch der Falter seine Reise in die weite Welt gemacht. 1912 wurde er zuerst in Holland bemerkt; jedoch ein Jahr früher schon in New-York und zwar auf Pflanzen, die von Belgien und Holland importiert waren. Seither hat das Tierchen sich weiter ausgebreitet; 1922 schrieb mir Herr Prof. Stange aus Friedland in Mecklenburg, daß er es seit einigen Jahren in den Gärtnereien beobachtet habe.

Ende Februar 1924 erhielt ich zu meinem 70. Geburtstage 3 Stöcke Azalea, die viele Wochen lang durch ihre Blütenpracht mich erfreuten. In der zweiten Hälfte Mai pflanzte ich sie in den Garten, wo sie bei dem schönen Herbstwetter bis Ende Oktober blieben, worauf sie bis Neujahr im ungeheizten Zimmer, seither am Fenster meines Arbeitszimmers ihren Platz fanden. Ende Januar bemerkte ich am Rande einiger Blätter kleine Minen nach der Art, wie die Raupen der Gattung Ornix sie anfertigen; wenige Tage später fand ich andere Blätter mit Düten, wie sie der Gattung Gracilaria eigen sind. Jetzt war kein Zweifel mehr, ich hatte die Raupen der Grac. azaleella vor mir. Nach genauer Durchsicht der Pflanzen fanden sich neben weitern Minen zwei Puppengespinste unter einem umgeschlagenen Blattrande. Im geheizten Zimmer erschien der erste Falter am 26. Februar: noch waren aber die letzten Raupen nicht verpuppt, so daß die Entwicklung sich über einen längern Zeitabschnitt erstrecken dürfte.

Im vorliegenden Fall handelt es sich nicht nur um mit Pflanzen eingeführte Tiere, sondern um solche, die ihre vollständige Entwicklung im Freien durchgemacht haben und zwar sehr wahrscheinlich zwei Mal, denn unsere zahlreichen einheimischen Arten dieser Gattung haben fast ausnahmslos zwei Generationen. Bei azaleella dürfte eine dritte hinzukommen, weil sie mit ihrer Nährpflanze den Winter im warmen Zimmer oder Treibhaus verbringt. Es darf angenommen werden, daß ich die Pflanze mit Eiern besetzt erhielt, denn da dieselben den ganzen Winter 1923/24 im Treibhaus gestanden, wird das Falterstadium sich früher abgewickelt haben, als in diesem Jahr. Wie weit sich die Räupchen entwickelt haben bis die Pflanzen ins Freie kamen, habe ich leider nicht beachtet; voraussichtlich werden im Laufe des Juni die Falter der ersten Generation aufgetreten sein und, trotz der Ungunst des Sommers 1924 im Aug. bis Sept. die der zweiten. Wiederum mit Eiern belegt kamen die Pflanzen ins Winterquartier, wo sie sich in geschilderter Weise weiter entwickelt haben.

Jetzt sind meine Azaleen frei von den Tierchen; ob es mir gelingt, von den zu erwartenden Faltern eine Copula zu erzielen und eine weitere Nachkommenschaft zu erzielen, bleibt abzuwarten. *J. Müller-Rutz.*

III. Internationaler Kongreß für Entomologie Zürich 19.—25. Juli 1925.

Postcheckkonto VIII 11641.

Zürich, im März 1925.

Das unterzeichnete Organisationskomitee würde sich sehr freuen, Sie als Teilnehmer am Kongresse für Entomologie in Zürich begrüßen zu dürfen. Am Kongresse sind allgemeine Versammlungen, Sektionssitzungen und Ausflüge in die Umgebung Zürichs vorgesehen. Sonntag, 19. Juli, abends 8½ Uhr, Empfang der Teilnehmer; Montag, 20. Juli, vom. 10 Uhr, Eröffnung des Kongresses.

Anmeldungen, besonders auch wegen Unterkunft, erbitten wir möglichst bald.

Voraussichtliche Unkosten

	Schweizer-Franken
Teilnehmerkarte für Vollmitglieder, welche die Verhandlungen erhalten	25
„ für Gäste, welche Vollmitglieder begleiten und die Verhandlungen nicht erhalten	12½
Hotel I. Ranges mit voller Pension	20—30
„ II. „ „ „ „	12—18
„ I. „ nur Zimmer und Frühstück	12—18
„ II. „ „ „ „ „	6—10
Privatzimmer (Studentenwohnungen) Zimmer und Frühstück	3—5
Einfache, gemeinsame Mittags- und Nachtessen je	2
Offizielles Bankett (Freitag, 24. Juli)	8

Zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit

Das Organisationskomitee:

Der Präsident: Dr. A. v. Schultheß, Wasserwerkstr. 53, Zürich 6

Der Sekretär: H. Kutter, Zollikerstr. 76, Zürich 8

Vereinsnachrichten.

Entomologenverein Basel und Umgebung.

Generalversammlung, 19. Jan. 1925. Präsident: Fr. Vogt, Solothurnerstr. 16, Allschwil. Aktuar: H. Heinze, Birkenstraße 29, Basel. Kassier: H. Marchand, Lothringerstr. 93, Basel. Nach Erledigung der Geschäfte schritt man zu den Wahlen. Mück lehnte eine Wiederwahl ab, an dessen Stelle wurde Herr H. Heinze gewählt, alle übrigen Mitglieder wurden in ihrem Amte bestätigt. Von einem Mitgliede wurde eine Col. gezogener Falter von Parasemia plantaginis gezeigt. Herr Dr. Handschin referierte dann noch eingehender über diese Art. Herr Heinze verlas einiges über das Verfärben toter Käfer durch Erhitzen. *A. Mück.*

Mikrophotographien
Aufnahmen
von Naturobjekten aller Art
Projectionsdiapositive

fertigt als Spezialität

Photographie ERNST LINCK
RÄMISTRASSE 3
ZÜRICH 1

Entomologenverein Basel u. Umgeb.
Lokal: „Spalenhof", Spalenvorstadt 5

Einladung zur Monatssitzung
Montag, den 20. April, abends 8 Uhr. Traktanden: 1. Protokoll, 2. Mitteilungen, 3. Entomologisches (Referate), 4. Diverses. Es ladet höflichst ein
Der Vorstand.
NB. Die w. Mitglieder sind gebeten, zur Besprechung Papilio podalirius und machaon mitzubringen.

Für die bevorstehende Saison
empfehle d. verehrt. Entomologen mein patent. **Fangnetz „FIX".** Mein Bügel „FIX" zeichnet sich dadurch von sämtlichen bekannten Bügeln aus, daß er in 2—3 Sekunden fangbereit aufgemacht werden kann. Er springt selbsttätig tadellos auf. Die Zwinge hat Bayonetverschluß u. kann deshalb das Netz im Nu auf den Stock aufgepflanzt werden. Ein Festschrauben fällt ganz weg.
R. ODERMATT, Neuhausen

Drucksachen
für Vereine, Handel und Gewerbe
Telephon Hottingen 4.44 - SCHNELLERT & SPOERLE, ZÜRICH 6 - Hochfarbstrasse No. 10

Insektennadeln, Torfplatten
Spannbretter, Spannstiften liefert
Jos. Culatti
Steinwiesstraße 21, Zürich 7